



Klaus-Michael Kodalle

## 1933 – Die Versuchung der Theologie

Zeitgeschichtliche Forschungen, Band 62

150 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18370-8> € 69,90

E-Book: <978-3-428-58370-6> € 62,90

**D**as moralische Urteil über den Nationalsozialismus als System des gigantischen Verbrechens steht fest. Die Selbstverständlichkeit dieser Distanznahme und das Gefühl moralischer Überlegenheit gegenüber den früheren Generationen lassen die Energien schwinden, in gründlichen Detailstudien verständlich zu machen, wie die geistigen Konstellationen in einzelnen Fachgebieten aussahen, in denen eine Neuorientierung vom demokratischen Pluralismus hin zur Führer-Diktatur vorbereitet wurde. Diese Vorbereitung erfolgte auf dem zur damaligen Zeit höchsten Reflexionsniveau. Von einer Primitivität der Diskurse kann demnach gar keine Rede sein. Wie Heiliger Geist und Zeitgeist sich in dem Bemühen, Orientierung zu gewinnen und zu vermitteln, verschränkten, demonstriert der Autor an Texten aus dem Fachgebiet der evangelischen Theologie: Von der Führervollmacht Jesu zu der Führervollmacht Adolf Hitlers.

### Inhalt

Einleitung: 1933 – die Versuchung der Theologie

A. Paul Tillich: Auf der Grenze

B. Emanuel Hirsch: Nationalsozialistische Existenztheologie

C. Karl Heim: Der Wunsch nach Identifizierbarkeit des göttlichen Willens

D. Hans Michael Müller: Nachmetaphysische Theologie – nationalsozialistisch

E. Gerhard Kuhlmann: Aufhebung der Theologie

F. Erik Peterson: Der Kierkegaard-Impuls – Abschied vom Protestantismus

Nachwort: Andeutung einer theologischen Alternative

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

[www.duncker-humblot.de](http://www.duncker-humblot.de)